

HSG-Wetterballon: Perfekter Start und harte Landung



FOTO: GIRARD

Der Start war perfekt. Fast senkrecht erhob sich der Wetterballon vom Sportplatz des Hohenstaufen-Gymnasiums (HSG) gestern gen Himmel. Schulleiter Roland Frölich, Schüler, Mitarbeiter des Fachbereiches Physik der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern und die zehn Teilnehmer der Technik AG des HSG applaudierten, als der Wetterballon kurz nach 12 Uhr in Richtung Osten Fahrt aufnahm und schnell außer Sichtweite geriet. Erleichtert über den gelungenen Start zeigten sich Nathalie Bell, Lehramtskandidatin und Initiatorin des Projekts, und Daniela Schumann, die Leiterin der Technik AG (wir berichteten). Die Aktion diente der Technik AG zur Auswertung von Wetter- und Flugdaten, außerdem nutzt Bell die Daten als Grundlage für ihre Examensarbeit in den Fächern Mathematik und Geografie. Kaum zwei Stunden dauerte es, bis die Studentin per Handy meldete, dass der Ballon in der Nähe von Hockenheim geplatzt, die funktechnische Ausrüstung mit dem Fallschirm unterwegs zur Erde sei. Die Funktechnik orteten die Schüler mittels GPS. Erst nach Auswertung der Daten, die mit Hilfe des Wetterballons gewonnen werden, wird das Projekt beendet sein. |jsw